

Marktbericht der Niederösterreichischen Landes-Landwirtschaftskammer

Redaktion: 3100 St. Pölten, Wiener Straße 64, Tel. 05 0259 DW 25111, E-Mail: markt@lk-noe.at, Homepage: www.noelko.at



MARKTTELEGRAMM: TIERISCHE PRODUKTE

AMA-Stiere gefragt

Europaweit entwickelt sich die Nachfrage nach Stieren und Kühen sehr unterschiedlich – In Niederösterreich teilt sich die Nachfrage bei Stieren zudem in den AMA-Gütesiegel-Stier und den sogenannten AT-Stier – Der AMA-Stier wird im Inland beim Lebensmitteleinzelhandel sehr rege nachgefragt – Entsprechend konnten die Gütesiegel-Aufschläge neuerlich angehoben werden – Deutlich geringer ist durch den verhaltenen Bedarf im Export das Interesse am AT-Stier – In Deutschland sind Stiere gefragter als Kühe, allerdings hat das Angebot im Vergleich zu den Vorwochen zugenommen, was die Preisentwicklung abschwächt – Die Nachfrage nach Kühen bleibt europaweit verhalten

– Dazu tragen die Defacto-Lockdowns in Frankreich und Spanien ebenso bei wie der geringere Bedarf bei den Fast-Food-Ketten in vielen Ländern und auch bei uns – Das führte in Deutschland zu weiteren Preisabschlägen – Auch in Österreich stehen Kühe massiv unter Druck – Eine einheitliche Preisfestlegung konnte diese Woche allerdings erneut nicht erzielt werden – Zusätzlich erschwert wird die Situation durch ein in Ostösterreich saisonal steigendes Angebot – Ohne Änderung bleiben die Notierungen für Schlachtkalbinnen – Die NÖ Rinderbörsen bezahlte für Schlachtstiere der Klasse U einen Basispreis von 3,53 € (unverändert) und der Klasse R von 3,46 € pro kg plus USt.

SCHLACHTRINDER

Erhoben bei marktführenden Firmen in NÖ, Stand: KW 44/2020
In Euro pro kg, gestochen, netto

Klasse	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,60 bis 4,08	– bis –	3,12 bis 3,64
U	3,53 bis 4,01	– bis –	3,05 bis 3,57
R	3,46 bis 3,94	– bis –	2,98 bis 3,50
O	3,32 bis 3,57	– bis –	2,63 bis 2,98
P	3,18 bis 3,43	– bis –	2,56 bis 2,91

Anmerkung: Die ausgewiesenen Von-Preise sind Basispreise. Höchstpreise bei Stieren beziehen sich auf AMA-Gütesiegel-Jungtiere jünger 18 Monate, Höchstpreise bei Kalbinnen auf AMA-Gütesiegel-Qualität. Von der NÖ Rinderbörsen werden für schwere Kühe Zuschläge, für leichte Kühe (< 280 kg) Abschläge verrechnet. Der Maximalpreis für Kühe Klasse U bis 420 kg Kaltgewicht beträgt – €/kg. Der Abschlag für Kühe der Fettklasse 1 (blaue Kühe) beträgt 0,10 €/kg. Für Jungkühe der Klasse E, U, R, Fettklasse 2, 3, 4 bis zu einem Alter von 48 Monaten erhöht sich der Preis bis zu 0,10 €/kg. Die NÖ Landwirtschaftskammer empfiehlt nur folgende Abzüge zu akzeptieren: Klassifizierungskosten: Rinder 3,00 €, Schweine 0,80 €, AMA-Marketingbeitrag: Rinder 3,70 €, Kälber 1,10 €, Schweine 0,75 €.

BIO-SCHLACHTRINDER

Preisbericht der bioVermarktung, Stand: KW 44/2020
Erzeugerpreise in Euro pro kg, netto

Bio-Kälber	bis 4 Monate	Kl. R3	6,60
Bio-Jungrinder	bis 12 Monate	Kl. R3	4,75
Bio-Austria Qualitätsochsen	unter 26 Monate	Kl. R3	4,50
Bio-Austria Qualitätskalbinnen	unter 24 Monate	Kl. R3	4,40
Bio-Kühe	bis 360 kg	Kl. R3	2,45 bis 2,80

Anmerkung: Die ausgewiesenen Preise sind Basispreise für die Klasse R3. Schlachtrinder besserer Handelsklassen notieren mit entsprechenden Zuschlägen. Für Schlachtrinder schlechterer Qualitäten werden Abschläge verrechnet.

VERSTEIGERUNGEN

Kälbermarkt in Greinbach (Stmk) am 20.10.2020

Nutzkälber	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh (bis 80 kg)	männl.	31 Stk.	74 kg	3,17 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	männl.	101 Stk.	92 kg	4,27 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	männl.	119 Stk.	109 kg	4,56 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	männl.	75 Stk.	128 kg	4,57 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	männl.	66 Stk.	187 kg	3,94 €/kg
Fleckvieh (bis 80 kg)	weibl.	8 Stk.	64 kg	3,56 €/kg
Fleckvieh (81-100 kg)	weibl.	38 Stk.	91 kg	3,80 €/kg
Fleckvieh (101-120 kg)	weibl.	12 Stk.	110 kg	3,97 €/kg
Fleckvieh (121-140 kg)	weibl.	13 Stk.	130 kg	3,71 €/kg
Fleckvieh (über 141 kg)	weibl.	26 Stk.	191 kg	3,21 €/kg
Gesamt		489 Stk.		

Einsteller	Geschlecht	Verkauf	Ø-Gewicht	Ø-Netto
Fleckvieh	männl.	19 Stk.	334 kg	2,59 €/kg
Fleckvieh	weibl.	11 Stk.	309 kg	2,29 €/kg
Gesamt		30 Stk.		

WILDBRET

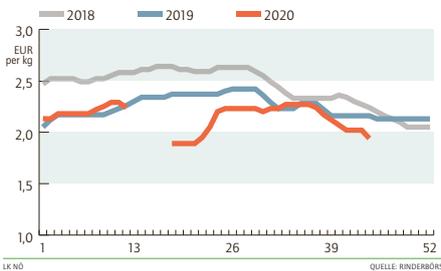
Erhoben bei Wildbrethändlern in NÖ, Stand: KW 44/2020

Bei Abgabe an den Handel: gekühlt, in Euro ohne USt. ¹⁾ in der Decke ohne Haupt			
Reh ¹⁾	über 12 kg	3,00 bis 3,20	€/kg
	8 bis 12 kg	2,00 bis 2,20	€/kg
	6 bis 8 kg	1,00 bis 1,10	€/kg
Rotwild ¹⁾	2,00 bis 2,50	€/kg	
Wildschwein	20 bis 80 kg	0,80 bis 1,20	€/kg
	unter 20 kg, über 80 kg	0,50 bis 1,00	€/kg
Gämsen ¹⁾	3,00 bis 3,50	€/kg	
Mufflon ¹⁾	0,70 bis 0,90	€/kg	
Hasen im Fell	1,20 bis 2,00	€/kg	

Für ausgesuchte Qualitäten können auch höhere Preise erzielt werden.

KUHPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Basispreis für Kühe der Klasse R, exkl. USt.



PREISBERICHT GUT STREITDORF

Preisbericht der Rinder- und Schweinebörse NÖ sowie der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf EGen
Die aktuellen Marktpreise sind auch am Preistelefon 05 0259 25060 (Tonband) abrufbar.

	Woche	Notierung	Vornotierung
Jungtiere Kl. U	26.10 - 1.11.	3,53 €	(3,53 €)
Schlachtschweine Basispreis	22.10 - 28.10.	1,39 €	(1,39 €)
H- und ÖHYB-Ferkel	26.10 - 1.11.	2,10 €	(2,10 €)

RINDER- U. SCHWEINEMARKT

Preisbericht von der Agrarmarkt Austria gemäß Vieh-Meldeverordnung, Stand: KW 42/2020
In Euro pro kg, gestochen, netto. Preise frei Rampe Schlachthof (beinhalten Transport, ...)

	Stk.	Österreich		Niederösterreich	
		€/kg	Vorwoche	€/kg	Vorwoche
Stiere	U3	767	3,88 (-0,01)	146	3,84 (-0,04)
	R3	215	3,79 (-0,02)	36	3,76 (-0,00)
	E-P	2.930	3,83 (±0,00)	738	3,83 (+0,01)
Kühe	R3	284	2,72 (+0,01)	51	2,56 (-0,02)
	O3	119	2,43 (+0,02)	13	2,35 (+0,18)
	E-P	2.491	2,48 (+0,01)	369	2,42 (+0,02)
Kalbinnen	U3	261	3,78 (+0,14)	75	3,71 (±0,00)
	R3	253	3,48 (+0,07)	35	3,58 (+0,19)
	E-P	984	3,57 (+0,09)	183	3,61 (±0,00)
Schweine	S	46.012	1,65 (±0,00)	7.342	1,68 (±0,00)
	E	18.818	1,54 (+0,01)	3.186	1,55 (-0,01)
	U	960	1,32 (±0,00)	218	1,33 (-0,01)
S-P		65.807	1,61 (±0,00)	10.752	1,63 (-0,01)
	Kälber ¹⁾	E-P	325	6,35 (+0,26)	–

¹⁾ Kälber ohne Fell

Hitze dämpfte EU-Milchmenge im August

Der saisonale Rückgang der EU-Milchanlieferung hat sich im August durch eine sommerliche Hitzewelle beschleunigt – Zwar liegt die Anlieferung in der EU-27 auch im August über der Vorjahreslinie, die Differenz fällt aber deutlich kleiner aus – Das Plus beträgt nun nur mehr ein halbes Prozent – In vielen EU-Ländern wird weiterhin mehr Milch produziert als im Vorjahr – Die stärksten Zuwächse waren im August in Irland, Italien und Polen zu verzeichnen

– In den drei größten milcherzeugenden Ländern der EU Deutschland, Frankreich und die Niederlande gingen die Milchmengen dagegen neuerlich zurück, wobei der Rückgang in den Niederlanden am stärksten ausfiel – In Österreich liegt die Milchlieferung bereits seit Mai unter dem Vorjahresniveau – Diese Entwicklung hat sich im August fortgesetzt und sogar verstärkt – Das Minus zum Vorjahr hat sich auf 1,4 Prozent oder rund 3,4 Mio. kg vergrößert.

TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro pro Tonne, netto

EEX Leipzig	KW 43/2020	Vorwoche	Änderung
Butter			
Oktober 2020	3.390,40	3.396,60	-0,18 %
November 2020	3.366,20	3.393,60	-0,81 %
Dezember 2020	3.386,20	3.419,00	-0,96 %
Magermilchpulver			
Oktober 2020	2.212,20	2.212,20	± 0,00 %
November 2020	2.214,00	2.243,20	-1,30 %
Dezember 2020	2.217,00	2.251,60	-1,54 %
Flüssigmilch			
November 2020	31,26	31,26	± 0,00 %
Dezember 2020	32,29	32,29	± 0,00 %
Jänner 2021	33,12	33,12	± 0,00 %

FERKELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Vermittlungspreis der Erzeugergemeinschaft Gut Streitdorf eGen exkl. USt.



EU-Schweinemärkte meist ausgeglichen

Das Angebot an Schweinen nahm in den meisten Ländern der EU jahreszeitlich weiter zu – Aber auch die Nachfrage gestaltete sich zuletzt vielerorts lebhaft, sodass die Märkte auf mengenmäßig hohem Niveau recht ausgeglichen sind – Die EU-Schweinepreise konnten sich auf dem Vorwocheniveau meist knapp behaupten – Die Fleischbranche zeigt sich aber zunehmend verunsichert, inwieweit die zunehmenden Lockdown-Beschränkungen in Europa den Fleischabsatz und die Aktivitäten der Schlacht- und Zerlegebetriebe einschränken werden – Der deutsche Schlachtschweinemarkt steckt nach wie vor in einer schweren Krise – Bei stark eingeschränkten Schlachtkapazitäten stiegen die Überhänge und Schlachtgewichte weiter an – Die

Notierung wurde auf dem Vorwocheniveau fortgeschrieben – Der heimische Schlachtschweinemarkt zeigt sich dagegen geräumt – Das saisonale hohe Angebot wird rege von den Schlachtunternehmen nachgefragt – Vorbereitungen für das Weihnachtsgeschäft sowie die gut laufenden China-Exporte sorgten zuletzt für Impulse – Preislich gab es keine Änderung – Der Basispreis der Erzeugergemeinschaft beträgt seit 22. Oktober 1,39 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Auszahlungspreis für Zuchtsauen liegt bei 1,08 € (unverändert) pro kg plus USt. – Der Durchschnittspreis (ca. 60% MFA) lag in der 43. Woche bei 1,58 € pro kg plus USt. – Der Vermittlungspreis für H- und ÖHYB-Ferkel beträgt seit 26. Oktober (44. Woche) 2,10 € (unverändert) pro kg plus USt.

LEBENDTIERE

Lebendpreise für Rinder und Schweine, Stand: KW 44/2020
Preise in Euro/kg Lebendgewicht, netto

Jungtiere	Klasse U	1,99	bis 2,27
Kühe	Klasse R	0,97	bis 1,04
Kalbinnen	Klasse R	1,61	bis 1,89
Schweine			1,26

Die Lebendpreise werden mit Umrechnungsfaktoren berechnet. Die Faktoren betragen für Jungtiere 0,565; Ochsen 0,54; Kalbinnen 0,54; Kühe 0,50; Schlachtschweine 0,80. Datenbasis sind die erhobenen Werte aus der Tabelle Schlachtrinder bzw. der Durchschnittspreis der EZG aus der Vorwoche.

LÄMMER

Preise der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse reg. Gen.m.b.H., Stand: KW 42/2020
Auszahlungspreis in Euro pro kg basierend auf tatsächlichen Verkäufen, netto

Lebendpreise: je nach Qualität, ab Verladestation		
Lämmer Kategorie I		2,30
Lämmer Kategorie II/III		1,90
Altschafe/Altwidder		0,67
Fleischpreise: frei Schlachthof (beinhalten Schlacht- u. Transportkosten,...)		
Lämmer Kategorie I		5,59
Lämmer Kategorie I (biologische Ware)		6,09

In der Eiersaison ist Herbst

Der Absatz in der Direktvermarktung läuft auf Märkten und in Geschäften gut – Im Bereich der Gastronomie hat sich die Nach-

frage mit den für Gastgärten zu kühlen Temperaturen dagegen abgeschwächt – Die Preise sind unverändert.

EIER

Häufigste Erzeugerpreise in NÖ, Stand: KW 44/2020

In Euro/100 Stück		
Direktabsatz an Letztverbraucher: ab Hof, €/100 Stück, inkl. 10 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	
Freilandhaltung	25,00 bis 26,00	
Bodenhaltung	20,00 bis 21,00	
Zugestellte Ware: auf Basis einer Kiste frei Haus, sortiert auf Höcker, €/100 Stück, inkl. 13 % Umsatzsteuer		
Haltungsform	Gewichtsklasse L	Gewichtsklasse M
Freilandhaltung	21,00 bis 23,00	18,00 bis 20,00
Bodenhaltung	17,00 bis 18,00	14,50 bis 15,50

MARKTTELEGRAMM: PFLANZLICHE PRODUKTE



Mais-Rallye hält an

Die feste Stimmung an den internationalen Getreidebörsen setzte sich in der letzten Woche fort – Rückenwind verlieh einmal mehr die anhaltende Trockenheit in einigen wichtigen Anbauregionen der Nordhalbkugel – Insbesondere in Teilen der USA und im europäischen Teil von Russland verschärfte sich die Lage weiter – Zudem lagen in der Wolga-Region und den Gebieten am Schwarzen Meer die September- und Oktobertemperaturen um zwei bis fünf Grad Celsius über dem langjährigen Mittel – Die Preise für Exportweizen an den russischen Exporthäfen haben in der letzten Woche nochmals zugelegt – Mit umgerechnet fast 212,- €/t erreichen sie mittlerweile den höchsten Stand seit Jänner 2015 – An der Euronext

Paris legte der Dezember-Weizenkontrakt zuletzt eine Verschnaufpause ein und lag zu Wochenbeginn bei 207,25 €/t – Die gut laufenden Exportgeschäfte Richtung China ließen die internationalen Maispreise nochmals kräftig steigen – An der Euronext-Paris legte der November-Maiskontrakt in der letzten Woche um weitere 4,4 Prozent auf 196,50 €/t zu – Bergauf ging es auch mit den Getreidepreisen am österreichischen Kassamarkt – Premium- und Qualitätsweizen verteuerten sich in der letzten Woche auf durchschnittlich 190,- bzw. 184,- €/t – Mahlweizen stieg um weitere sechs Euro auf 175,- €/t – Einen Sprung um acht Euro auf durchschnittlich 152,- €/t verzeichnete man beim Futtermais.

LW PRODUKTENBÖRSE WIEN

Börse für landwirtschaftliche Produkte in Wien, Stand: 21.10.2020
Großhandelsabgabepreis per Tonne, netto; Inlandsgroßhandelspreis frei Verladestation Großraum Wien

Produkt	Spezifikation	Preisbereich
Premiumweizen	inl., mind. 15% Protein, Fallzahl 280, 80 kg/hl	185 bis 195
Qualitätsweizen	inl., mind. 14% Protein, Fallzahl 250, 80 kg/hl	177 bis 189
Mahlweizen	inl., pann. Raum, mind. 12,5% Protein, FZ 220, 78 kg/hl	172 bis 178
Durumweizen	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	272
Mahloggen	inl., mind. 500 Amylogramm, 71 kg/hl	139 bis 143
Braugerste	inl., Fallzahl 250, 80 kg/hl	–
Gerste für Futterzw.	inl., 62 kg/hl	–
Weizen für Futterzw.	70 kg/hl	–
Roggen für Futterzw.	inl., 65 kg/hl	–
Hafer für Futterzw.	50 kg/hl	–
Mais für Industriezw.	–	–
Mais für Futterzwecke	gem. Empfehlung der EK (2006/576/EG), Ernte 2020 40% Öl, 8% Feuchtigkeit, 2% Besatz	152
Rapssaat	–	354 bis 359
Melasseschnitzel	–	–
Sojaschrot 45	inl., mind. 45% Rohprotein u. Fett, max. 6% Rohfaser, lose	445 bis 455
Sojaschrot 44	44% Rohprotein u. Fett, max. 7% Rohfaser, lose, GVO	415 bis 425
Sojaschrot 49	49% Rohprotein u. Fett, max. 3,5% Rohfaser, lose, GVO	440 bis 450
00 Rapsschrot	inl., 35% Protein u. Fett, lose	240 bis 250
Sonnenblumenschrot	inl., mind 37% Protein u. Fett, max. 20% Rohfaser lose	–

BIOGETREIDE BÖRSE BOLOGNA

Erhoben von der Getreidebörse in Bologna, Stand: 22.10.2020
Großhandelsabgabepreis der Getreidebörse in Bologna für Getreide aus biologischem Anbau frei Verladestation Großraum Bologna in Euro per Tonne, netto

Weichweizen	lose, mind. 11 % Prot., 78 kg/hl	270 bis 280
Hartweizen	lose, mind. 12 % Prot., mind. 78 kg/hl	350 bis 360
Mais f. Futterzwecke	lose	255 bis 265

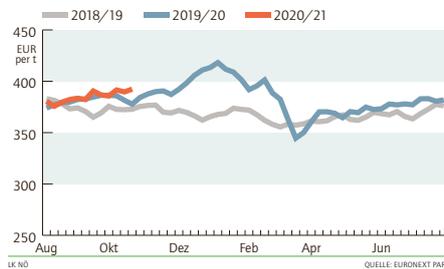
TERMINMÄRKTE

Wochendurchschnitte der täglichen Settlementpreise
In Euro per Tonne, Kartoffel per 100 kg, netto

Produkt	KW 43/2020	Vorwoche	Änderung
Euronext Paris			
Raps			
November 2020	392,30	389,65	+ 0,68 %
Februar 2021	395,45	392,60	+ 0,73 %
Mai 2021	394,95	391,65	+ 0,84 %
Weizen			
Dezember 2020	210,60	204,55	+ 2,96 %
März 2021	209,20	203,25	+ 2,93 %
Mai 2021	207,45	201,80	+ 2,80 %
Mais			
November 2020	191,10	181,30	+ 5,41 %
Jänner 2021	188,70	180,95	+ 4,28 %
März 2021	189,55	183,50	+ 3,30 %
Kartoffel, Eurex			
November 2020	5,00	5,00	± 0,00 %
April 2021	7,04	7,12	- 1,12 %

RAPSPREIS

Entwicklung der Terminnotierung
Wochendurchschnitte der Settlementpreise des nächstfälligen Kontrakts, exkl. USt.



RAPS

Preise abgeleitet von Euronext-Notierung für November 2020
(https://derivatives.euronext.com/en/products/commodities-futures/ECO-DPAR)

Notierung 43. Woche	€/t, netto	392
Erzeugerpreis 43. Woche	€/t, netto	352
Erzeugerpreis 42. Woche	€/t, netto	350

Steigendes Interesse im Export

Die österreichische Zwiebelernte ist, bis auf einige Restmengen, mittlerweile abgeschlossen – An der Marktsituation hat sich in der letzten Woche nur wenig verändert – Ein gut ausreichendes Angebot trifft auf stetige Nachfrage im Inland – Preislich gibt es dabei aber weiterhin kaum Spielraum nach oben – Am Exportmarkt scheint sich die Situation jedoch langsam zu

bessern – Das Interesse an österreichischer Ware hat zuletzt doch zugenommen – Die gestiegenen Preise in den Niederlanden dürften dabei unterstützend wirken – Die Erzeugerpreise werden auf dem Vorwochniveau fortgeschrieben – Für Zwiebel, geputzt und sortiert in der Kiste wurden zu Wochenbeginn je nach Qualität 12,- bis 15,- €/100 kg bezahlt.

FELDGEMÜSE

Häufigste Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Zwiebel	lose, sortiert in Kisten	12 bis 15
Karotten	5 kg Sack, ab Rampe	45 bis 50
Kraut	weiß, je Stück	35 bis 38
	weiß, je kg	22 bis 30
	rot, je kg	25 bis 30
Sellerie	5 kg Sack	50 bis 55

HOLZ

Blochholz
Fj/Ta Kl. B, frisch, in €/FMO, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Kleinmengen	Großmengen*
Langholz, Media 2b	75	85
Blochholz, 1a	35	40
Blochholz, 1b	45	55
Blochholz, 2a	70	80
Blochholz, 2b	70	80
Blochholz, 3a	70	80

* bei Verkauf in Großmengen ab 200 FMO an einem Ort.
Abschlag für Braunblöche, Cx und Käferholz: 25 bis 30 €; schöne Lärche ab 3a: 40 € über Fichte; Weißkiefer: 20 € unter Fichte; Schwarzkiefer: 25 € unter Fichte; Fichte frisch in Schädgebieten: 65 bis 70 €

Industrieholz
In €, gültig ab 1 LKW-Einheit (ca. 30 FMO) eines Sortiments an einem Ort

	Mindestpreis
Schleifholz, Fj/Ta, AMM	74
Faserholz, Fj/Ta/Kie/Lä, AMM	46
Faserholz, Rotbuche, AMM	62

Brennholz
Bei Abgabe an den Letztverbraucher in €/RMM zugestellt inkl. USt.

	Mindestpreis
Brennholz hart (1 m lang), Rotbuche	60 bis 65
Brennholz hart (1 m lang), sonst. Laubholz	50 bis 55
Brennholz weich (1 m lang), Fj/Ki/Ta/Lä	30 bis 35
Brennholz hart (offenfertig), Rotbuche	85 bis 95
Brennholz hart (offenfertig), sonst. Laubholz	75 bis 85
Brennholz weich (offenfertig), Lärche	50 bis 55

Waldhackgut
Gehackt frei Werk, in €/AMM

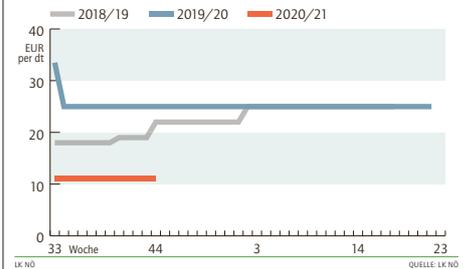
	Mindestpreis
< 30 %	75 bis 80
30 - 40 %	70 bis 75
> 40 %	65 bis 70

Energieholzindex
Basis 1979

2. Quartal 2020	1,417
-----------------	-------

KARTOFFELPREIS

Entwicklung in Niederösterreich
Erzeugerpreis für festkochende Sorten, exkl. USt.



Ernte kurz vor Abschluss

Die heimische Speisekartoffelernte ist weiterhin noch nicht gänzlich abgeschlossen – Nach den witterungsbedingten Rodeunterbrechungen konnten die Arbeiten in den letzten Tagen aber wieder aufgenommen werden – Die Andienungen sind aber mittlerweile recht überschaubar – Die letzten Speiseerdäpfel dürften dann nächste Woche aus der Erde geholt werden – Die Marktsituation zeigt sich seit Wochen unverändert – Dabei trifft ein gut ausreichendes Angebot auf überdurchschnittliche Nachfrage im heimischen LEH – Im Gastro- und Großhandelsgeschäft liegen die

Umsätze durch die coronabedingten Einschränkungen dagegen weiter hinter den Vorjahren zurück – Auch im Export gibt es weiterhin nur überschaubare Absatzmöglichkeiten – Hier steht man in starker preislicher Konkurrenz mit europäischen Mitbewerbern – Bei den Erzeugerpreisen gibt es weiter keine Bewegung – In Niederösterreich wird für mittelfallende Ware meist 12,- €/100 kg bezahlt – Übergrößen werden um 5,- bis 8,- €/100 kg übernommen – Für drahtwurmfreie, kleinpäckungsfähige Premiumware mit AMA-Gütesiegel sind bis zu 18,- €/100 kg zu erzielen.

KARTOFFEL

Häufigster Erzeugerpreis zu Wochenbeginn
In Euro je dt, netto

Speisekartoffel, je nach Sorte und Qualität		
mittelfallend	10 bis 12	
Übergrößen	5 bis 8	
Premiumware, kleinpäckungsfähig, gewaschen		
Standardsorten, AMA-Gütesiegel, drahtwurmfrei	17 bis 18	

GEMÜSE

Erhoben am Großmarkt Wien, Großhandelspreise bei Abholung für den Zeitraum vom 19.10.2020 bis 25.10.2020
Österreichische Erzeugnisse in Euro, netto

Eisbergsalat, Stk	0,95
Gurken, Stk	0,73
Kopfsalat, Stk	0,80
Paradeiser, kg	1,58 bis 3,00
Radieschen, Bund	0,48 bis 0,55
Spinat, kg	2,23

OBST

Erzeugerpreise zu Wochenbeginn
In Euro je kg, netto

Äpfel	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,50 bis 2,00
Birnen	Ab Hof, Straße (inkl. USt.)	1,50 bis 2,00
Verarbeitungsobst	inkl. USt.	0,14 bis 0,20

Leicht steigende Preise bei Fichte

Die Preise für Fichtensägerundholz sind im 4. Quartal leicht steigend – In den einzelnen Regionen Niederösterreichs gibt es aber für diverse Sortimente und Qualitäten sehr unterschiedliche Preise – Der Markt für Fichtensägerundholz ist aufnahmefähig, normale Nutzungen sollten aber nur mit Verträgen durchgeführt werden – Die Aktivität des Borkenkäfers hat sich durch die feuchte Witterung etwas verlangsamt – Wieder vorhanden sind Absatzmöglichkeiten für Weiß- und Schwarzkiefernägerundholz – Die Preise für diese

Sortimente sind auf niedrigem Niveau stabil – Ungebrochen hoch und bei guten Preisen ist die Nachfrage nach der Holzart Lärche – Die Abnahme aller Industrieholzsortimente ist nur mit Verträgen möglich und wird mittels Zuführscheinen geregelt – Bei Biomasse bleibt das Überangebot aufgrund der nur schwer absetzbaren alten Schadholzmengen bestehen – Zudem schließen einige Abnehmer ihre Werke bis zum Jahresende – Die Nachfrage nach trockenem qualitativ hochwertigem ofenfertigen Brennholz ist nach wie vor sehr gut.